



## **Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Uwe Eichelberg (CDU)

und

## **Antwort**

**der Landesregierung** – Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

### **Einsparungen beim Ausbau der Schienen- und Straßenverkehrsinfrastruktur durch die Vorschläge des „Koch-Steinbrück-Papiers“**

1. Welche einzelnen Einsparvorschläge mit Auswirkungen auf den Verkehrsetat des Bundes für die Jahre 2004 und 2005 wurden in dem obigen Papier gemacht, welche von der Bundesregierung im Haushalt vorgeschlagen und welche letztendlich vom Parlament verabschiedet?
2. Welche direkten Auswirkungen haben diese Kürzungen für welche Verkehrsprojekte in Schleswig-Holstein insbesondere für die Jahre 2004 und 2005?

Antwort auf die Fragen 1 und 2:

Das Koch-Steinbrück-Papier weist in seiner ursprünglichen Fassung für den Komplex des Schienenverkehrs mit einem Volumen der Finanzhilfen i.H.v. 15,8 Mrd. € ein mögliches Einsparvolumen durch Subventionsabbau i.H.v. 1,9 Mrd. € aus. Ferner ließen sich im Bereich der Steuervergünstigungen für die Elektrizität zum Fahrbetrieb im Schienenbahnverkehr durch Erhöhung des ermäßigten Stromsteuersatzes insgesamt 18 Mio. € Mehreinnahmen erzielen.

Die in dem Papier dargelegten Vorschläge fanden im Bundesratsverfahren Niederschlag: Nach Mitteilung des BMVBW ist es schließlich aufgrund der Beschlüsse des Vermittlungsausschusses vom 15. Dezember 2003 zum Subventionsabbau auf der Grundlage des Koch-Steinbrück-Papiers zu Haushaltskürzungen gekommen (BR-Drucksache 937/03). Diesen Beschlüssen des Vermittlungsausschusses hat sowohl der Deutsche Bundestag als auch der Bundesrat zugestimmt. Für den Bereich des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) wurde die Kürzung der Gesamtmittel von 1.677 Mio. € auf 1.667 Mio. € ab 2004 beschlossen. Für Schleswig-Holstein ergab sich dadurch eine Reduzierung der GVFG-Mittel von 43,365 Mio. € auf 43,270 Mio. €. Maßnahmespezifische Auswirkungen dieser Haushaltskürzungen in Summe sind nicht ausgewiesen worden.

Zu den Auswirkungen dieser Kürzungen auf einzelne Infrastrukturprojekte in Schleswig-Holstein wird auf die Antwort zu der Kleinen Anfrage des Abgeordneten Dr. Heiner Garg vom 7.04.2004 (LT-Drucksache 15/3362) verwiesen.

Insbesondere im Straßenbereich haben sich zwischenzeitlich aufgrund von internen Umschichtungen innerhalb des Bundesverkehrshaushaltes (Einzelplan 12) für schleswig-holsteinische Projekte folgende Auswirkungen ergeben:

- Für den Ausbau der Autobahn 20 zwischen Lübeck und Segeberg hat der Bund über die Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft Schleswig-Holstein zusätzliche Mittel für den Bau zur Verfügung gestellt. Der 1. Spatenstich für diese Maßnahme wurde am 5.10.2004 vorgenommen.
- Im Rahmen der Herbst-Programmbesprechung 2004 hat das BMVBW dem weiteren Ausbau der Autobahn 1 in Ostholstein zwischen Gremersdorf und Heiligenhafen zugestimmt.
- Hinsichtlich des Ausbaus der Bundesstraße 404 zur Autobahn 21 zwischen Bornhöved und Wahlstedt erfolgte am 23. August 2004 der 1. Spatenstich für das Gesamtprojekt.